

Eugène Ionesco, "Die kahle Sängerin"

Schauspieler:

Mrs. Smith	Eyleen Kesemeyer
Mr. Smith	Sina Schnoor
Mrs. Martin	Bianca Becker
Mr. Martin	Annika Julien
Mary	Alexandra Nautsch
Feuerwehrhauptmann	Elisabeth Thienemann
Lampe	Anne Albersmeier
Standuhr	Lina Götttsch
Soufleuse	Katharina Bucksch

Regieassistent:

Katharina Bucksch

Regie:

Karin Romming

Technik:

Gorden Flucke
Niklas Romming
Nina Romming
Kadi Vaino

Bühnenbau/Requisiten:

Lina Götttsch
Eyleen Kesemeyer
Alexandra Nautsch
Niklas Romming
Kadi Vaino

Die kahle Sängerin (1950) war Eugène Ionescos erstes und ist vielleicht auch sein bestes Theaterstück.

Ionescos "Anti-Stück", bei dem der Zuschauer vergeblich auf das Auftreten der Titelheldin wartet, während sich die agierenden Personen wie menschliche Automaten mit hohlen Sprachschablonen attackieren und Sprache und Wirklichkeit in einem schwindelerregenden Accelerando zerpulvern, ist der erste radikale Bruch des modernen Theaters mit seiner aristotelischen Vergangenheit. Die Uraufführung des Einakters im Jahre 1950 markiert die Geburtsstunde des absurden Theaters. Absurd, d.h. sinnlos, bizarr und lächerlich ist außer der Frage nach der Titelheldin noch vieles in diesem Stück.

"Die simplen und einleuchtenden Sätze, die ich mit so viel Fleiß in mein Schulheft übertragen hatte, begannen sich von ganz alleine zu bewegen; sie zersetzten und deformierten sich. Ich konstatierte eine Art Wirklichkeitszerfall. Die Worte waren nur noch hohle, sinnentleerte Schablonen, und auch die Personen hatten jedwedes Seelenleben verloren. Die Welt schien in bizarres Licht getaucht, vielleicht in ihr wahres Licht."

(E.Ionesco, *Notes et contre-notes*, 1962;
dt. *Argumente und Argumente*, 1964)

Wir sind uns nicht sicher, ob wirklich alle menschliche Aktivität nichtig ist wie im absurden Theater, denn das Spielen dieses bizarren Stückes allein schon veränderte uns, die Spieler – vielleicht ja auch Sie...